

Jahresbericht 2019 des Präsidenten Palliative Zentralschweiz

Palliative Zentralschweiz feierte am Mittwoch, 30. Oktober 2019, mit einem Jubiläumsanlass sein 10-jähriges Bestehen in der Matthäuskirche in Luzern. Erfreulicherweise nahmen über 100 Personen an diesem festlichen Anlass teil. Die Hauptaufgabe des Vorstandes unseres Vereins für 2019 bestand in der Organisation und Vorbereitung dieses Anlasses. Palliative Zentralschweiz hatte sich 2009 bei der Gründung zum Ziel gesetzt, die Palliative Care möglichst in allen Zentralschweizer Kantonen zu implementieren, die in Palliative Care tätigen Organisationen in der Zentralschweiz zu vernetzen, die Politik in den einzelnen Kantonen bezüglich ihrer Aufgaben gemäss nationaler Strategie zu informieren, die Bevölkerung zu sensibilisieren, wo nötig Weiter- und Fortbildungen anzubieten und als Sektion von palliative.ch die Interessen und Anliegen der schweizerischen Dachorganisation zu vertreten.

Nach der Begrüssung habe ich persönlich in einem ersten Teil meines Kurzreferates versucht, das in den letzten 10 Jahren durch unseren Verein in der Zentralschweiz gemeinsam Erreichte aufzuzeigen. In der Rückschau auf dieses Dezennium ist doch erstaunlich und erfreulich, was in der Zentralschweiz durch gemeinsame Aktivitäten zur Sensibilisierung der Politik sowie der Öffentlichkeit (Bevölkerung) und durch Fachtagungen und Vorträge in allen Zentralschweizer Kantonen schliesslich sowohl in der allgemeinen als auch in der spezialisierten Palliative Care bewegt worden ist. Neben unserem Verein Palliative Zentralschweiz wurde in den Kantonen Zug und Luzern die Palliative Care vor allem durch die kantonalen Palliativvereine gefördert. Im Kanton Schwyz beschloss das Amt für Gesundheit und Soziales erfreulicherweise einen Leistungsauftrag zum Aufbau einer Palliative Care Station und eines Palliative Care Kompetenzzentrums am Spital Schwyz zur Umsetzung der Palliative Care im ganzen Kanton Schwyz, die 2016 durch Qualitätspalliative zertifiziert worden sind. In den Kantonen Uri, Obwalden, Nidwalden wurden Arbeitsgruppen im Auftrag der Gesundheitsdirektionen gebildet zur Umsetzung der Palliative Care in ihren Kantonen. Im Kanton Luzern wurden zwischenzeitlich zwei spezialisierte Palliative Care Einrichtungen aufgebaut, eine Palliative Care Station am Kantonsspital Luzern sowie eine palliative Langzeitpflegestation im Pflegezentrum Eichhof, Luzern. Ausserdem wurde ein Palliative Care 24-h-Brückendienst in den Kantonen Zug und Luzern implementiert. Zusätzlich fanden viele Einzelaktivitäten von verschiedensten Organisationen (Spitex, Alters- und Pflegeheime, Spitäler, freiwillige, etc.) in allen Zentralschweizer Kantonen statt sowie Aktivitäten mit Netzwerkbildungen in einzelnen Regionen.

In einem zweiten Teil meines Referats habe ich jedoch darauf hingewiesen, was in Zukunft noch alles - und dies ist nicht Weniges - zu tun sein wird. So müssen Palliative Care Konzepte für alle in Palliative Care tätigen Organisationen erarbeitet und die Sensibilisierung der Politik und Bevölkerung muss weiter vorangetrieben werden. Weiterbildungen für Hausärzte und Pflegepersonal sind ebenfalls noch notwendig. 24-h-Brückendienste sollten in allen Zentralschweizer Kantonen geschaffen werden. Vor allem aber sollte der Aufbau von regionalen palliativen Netzwerken mit Informations- und Koordinationsstellen in der ganzen Zentralschweiz errichtet werden.

Im Anschluss an meinen Rückblick und Ausblick erläuterte Herr Nationalrat Karl Vogler, OW, noch einmal eindrücklich Sinn und Nutzen der Palliative Care für die Bevölkerung in der Zentralschweiz. In dem anschliessenden hervorragenden Referat mit dem Titel «Palliativmedizin – Medizin für das Leben» zeigte uns Frau Prof. Gerhild Becker, Palliativmedizinerin an der Universität Freiburg in Breisgau auf, was zur Kultur des Sterbens und der Menschlichkeit in der Medizin absolut erforderlich und notwendig ist. Im Anschluss an das Referat folgte eine kurze Podiumsdiskussion. Der feierliche Anlass wurde

musikalisch künstlerisch durch die Formation «La Ripresa» umrahmt und endete mit einem Apéro riche im Foyer des nahegelegenen 5-Sterne Hotels Schweizerhof in Luzern.

Nach meiner 10-jährigen Tätigkeit für die Palliative Care in der Zentralschweiz und vor allem auch im Kanton Schwyz und am Spital Schwyz beende ich nun meine zehnjährige Amtszeit als Präsident von Palliative Zentralschweiz und danke allen Vorstandsmitgliedern an dieser Stelle für ihr engagiertes Mitwirken sowie allen , die sich in der Zentralschweiz in irgend einer Form für die Palliative Care eingesetzt haben und weiterhin einsetzen werden.

Dr. med. Urs Gössi,
Präsident Palliative Zentralschweiz

März 2020